Jahresbericht über das Vereinsjahr 1928/29 der Naturfroschenden Gesellschaft Bern

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **- (1929)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresbericht

über das

Vereinsjahr 1928/29 der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat unsere Gesellschaft 13 Sitzungen zur Erledigung ihrer Geschäfte und wissenschaftlicher Vorträge abgehalten. Drei dieser Sitzungen fanden gemeinsam mit der Biochemischen Gesellschaft statt; in zwei von ihnen war auch der Medizinische Bezirksverein unser Gast. Ein Vortrag vereinigte unsere Mitglieder mit denjenigen der Geographischen Gesellschaft. Hoffen wir, dass sich solche Sitzungen mit andern wissenschaftlichen Vereinen auch in Zukunft öfters wiederholen. Sie sind nicht nur geeignet die freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen den erwähnten Vereinen und unserer Gesellschaft bestehen, zu festigen, sondern sie tragen wesentlich dazu bei, den Interessenkreis des Einzelnen zu erweitern. Neun Sitzungen wurden im Hörsaal des Zoologischen Institutes abgehalten, das in Ermangelung eines eigenen Vereinslokales in den letzten Jahren in zunehmender Weise unserer Gesellschaft Gastfreundschaft gewährte. Je eine Sitzung fand statt im Anorganisch-chemischen Institut, im Physiologischen Institut und im Kantonalen Frauenspital. Den Vorstehern der erwähnten Institute, vor allem Herrn Prof. Dr. F. Baltzer, dem Direktor des Zoologischen Institutes, sei für dieses bereitwillige Entgegenkommen an dieser Stelle der beste Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

In den Sitzungen wurden 18 Vorträge und Demonstrationen gehalten, zu denen die folgenden Herren gewonnen werden konnten: E. Hugi 2; Ed. Gerber 3; J. Abelin 1; W. Staub 1; W. Lüdi 1; V. Kohlschütter 1; H. Guggisberg 1; L. Asher 1; W. Rytz 2; A. Andrist 1; D. Andrist 1; W. Flückiger 1; O. Tschumi 1. Sie verteilen sich auf die folgenden Fächer: Mineralogie-Petrographie 2; Geologie 2; Palaeontologie 2; Chemie 1; Botanik 3; Physiologie 2; Medizin 1; Urgeschichte 4.

An Stelle einer auswärtigen Sitzung führte am 19. August eine Exkursion 60 unserer Mitglieder nach der Grimsel zur Besichtigung der Baustellen Grimsel, Gelmer und Handeck der Kraftwerke Oberhasli A. G. Herr Prof. E. Hugi orientierte in lichtvoller Weise am 17. August die Teilnehmer über die geologisch-petrographischen Verhältnisse des Baugebietes. Er und Herr Prof. Arbenz bestritten auch während der Exkursion die geologische Führung, während die Herren Direktor Kaech, Oberingenieur Dietrich und Ingenieur Müller von den Kraftwerken Oberhasli in bereitwilligster Weise die technischen Erläuterungen gaben zu dem gewaltigen Kulturwerk, das menschlicher Geist und Wille den wilden Naturkräften des Haslitales abtrotzen. Ihnen und der Direktion der Kraftwerke Oberhasli A. G., die uns das Betreten der Baustellen gestattete und unserer Gesellschaft auch die Standseilbahn Handeck-Gelmer zur Verfügung stellte, sei an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen. Den Teilnehmern an der Exkursion wird auch die Fahrt durch die sonnendurchglühte hochsommerliche Natur des Haslitales in bester Erinnerung bleiben. Der Berichterstatter ist der Überzeugung, dass solche Fahrten

hinaus in die schönen Gegenden unserer Heimat, unter kundiger Führung, unserer Gesellschaft neue Freunde werben und auch unsere Mitglieder in engern persönlichen Kontakt bringen würden, der vielfach noch vermisst wird.

Der Besuch der Sitzungen war ein im allgemeinen guter; er betrug durchschnittlich 54 (55) Mitglieder und Gäste, im Maximum 90 (200), im Minimum 25 (20).

Vorstandssitzungen fanden 3 statt. Die Redaktionskommission versammelte sich einmal.

Auf Antrag des Vorstandes wurden durch die Mitgliederversammlung die folgenden Beschlüsse gefasst:

Die Naturforschende Gesellschaft Bern tritt dem Verein des Naturhistorischen Museums als Kollektivmitglied bei, mit einem vorläufigen Jahresbeitrag von Fr. 100.—. Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt wurde, geniessen unsere Mitglieder freien Eintritt in die Sammlungen dieses Institutes.

Dem Zoologischen Institut werden an die Anschaffungskosten des neuen Epidiaskopes, das der Gesellschaft für ihre Vorträge zur Verfügung steht, Fr. 100.— zugesprochen.

Wegen ihrer grossen Verdienste um die Naturwissenschaft und das Naturhistorische Museum im speziellen wird Fräulein Vivienne v. Wattenwyl zum Ehrenmitglied unserer Gesellschaft ernannt.

Mit der Berner Chemischen Gesellschaft sind gegenwärtig Verhandlungen im Gang wegen Änderung des Vertrages.

Im Mitgliederbestand sind die folgenden Änderungen festzustellen: Eintritte 3, Austritte 6, Streichungen 2, durch den Tod verloren wir Herrn Dr. A. Krebs, Seminarlehrer, der 40 Jahre ein treues Mitglied unserer Gesellschaft war.

Unsere Mitgliederliste weist folgende Zahlen auf: Ordentliche Mitglieder 210, Ehrenmitglieder 10, lebenslängliche Mitglieder 6, korrespondierende Mitglieder 6, korporative Mitglieder 2, zusammen 234. Der Mitgliederbestand ist in den letzten Jahren etwas zurückgegangen und macht eine regere Werbetätigkeit wünschenswert.

Am 12. April zur Feier seines 80. Geburtstages hatten wir die grosse Freude, unserem Ehrenmitglied Herrn Prof. Dr. A. Heim die herzlichsten Glückwünsche darzubringen.

Als Vizepräsident trat neu in den Vorstand ein Herr Dr. O. Morgenthaler.

Der Band 1928 unserer „Mitteilungen" schliesst sich in würdiger Weise seinen Vorläufern an. Er umfasst XLIII Seiten Sitzungsberichte und 272 Seiten Abhandlungen.

Meinen Bericht möchte ich schliessen mit dem herzlichsten Dank an alle Vortragende, die den wissenschaftlichen Teil der Jahrestätigkeit unserer Gesellschaft bestritten. Mein wärmster Dank gebührt aber auch den übrigen Mitgliedern des Vorstandes, die mir in unentwegter Mitarbeit zur Seite standen im Interesse unserer Gesellschaft.

Bern, den 27. April 1929.

Der Präsident: *F. Baumann.*